

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 144 (1993)
Heft: 1

Buchbesprechung: Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHÜTT, P.:

Tannenarten Europas und Kleinasiens

Birkhäuser-Verlag Basel; 132 Seiten, 36 farbige und 30 Schwarzweiss-Abbildungen, gebunden, 24 x 17 cm, Preis Fr. 68.–. 1991

Erstmals liegt eine zusammenfassende monographische Darstellung über die elf Tannenarten der Alten Welt vor, dank umfassender Literaturverarbeitung und langjähriger Erfahrungssammlung durch den renommierten Forstbotanik-Professor der Universität München. Das kleine handliche Buch ist überaus gefällig dargestellt, leicht verständlich, einprägsam geschrieben und reichhaltig illustriert. Der bis heute erreichte Wissensstand wird übersichtlich gegliedert präsentiert und in meisterhaft knapper Form auf das Wesentliche konzentriert. Negativ wirkt lediglich das oft etwas üppig spukende Druckfehlerteufelchen.

Einleitend werden kurz allgemeine Informationen vermittelt. Eine übersichtliche Tabelle zeigt vergleichend die leicht ansprechbaren Knospen-, Nadel- und Zapfenmerkmale der europäischen, kleinasiatischen und afrikanischen Tannenarten. Die detaillierte, je nach Kenntnisstand mehr oder weniger ausführliche Darstellung der einzelnen Tannenarten wird durchgehend folgendermassen gegliedert: Natürliche Verbreitung (Arealskizzen); allfällige genetische Differenzierung und Artbastardierungen; Taxonomie; Artbeschreibung (Erkennungsmerkmale); Ökologie; Wuchsleistung und waldbauliches Verhalten; Pathologie bzw. Gefährdungen; weiterführende Literatur.

Die Vielfältigkeit bzw. Unterschiedlichkeit innerhalb der Gattung *Abies* ist höchst beeindruckend, das Spektrum reicht beispielsweise von unserer waldbaulich sensiblen Schattenholzart *Abies alba* bis zur Trojatanne mit Pioniercharakter. Hauptsächlich aufgrund anthropogen bedingter Ursachen sind heute einzelne Tannenarten vom Aussterben bedroht. So existieren von der Nebrodentanne in den Gebirgen des nördlichen Sizilien bloss noch wenige baumförmige Exemplare.

Die Publikation ist von allgemeinem Interesse. Ganz besonders aber werden die reiselustigen Waldfreunde dankbar sein für diese wertvolle Orientierungshilfe und Dokumentation.

E. Ott

LEIBUNDGUT, H.:

Unsere Waldbäume. Eigenschaften und Leben.

Zweite, überarbeitete und ergänzte Auflage.

6 farbige und 19 Schwarzweiss-Abbildungen, 7 graphische Darstellungen, 15 Tabellen, 172 Seiten, Verlag Paul Haupt, Bern/Stuttgart/Wien, 1991, Fr. 52.–

Wenn ein Buch, das 1984 erstmals erschien, 1991 bereits in einer zweiten Auflage herauskommt, muss es von Bedeutung sein und ein vielfältiges Interesse finden. Der Autor hat mit der ersten Ausgabe sicher sein Ziel erreicht und konnte einer breiten Leserschaft die für den Waldbau wichtigen Eigenschaften unserer Waldbäume näherbringen. Nun hat er die Gelegenheit der Neuauflage benutzt, das Werk mit einem kurzen Kapitel über Pilzsymbiose und einer Erweiterung der Literaturhinweise zu bereichern.

Der Verlag verbesserte die Druckqualität, was bei den schwarzweissen Abbildungen, aber auch im Satz sehr deutlich wird. Einige Fotos in Farbe machen das Buch noch ansprechender und bringen es auf den Stand, den der Leser heute erwartet.

Der Forstpraktiker wird feststellen, dass die Neuauflage ein handliches Nachschlagewerk ist in der waldbaulichen Planung und in der Vorbereitung seiner Öffentlichkeitsarbeit. Er ärgert sich aber auch, wenn der Druckteufel die Beschriftung einer Tabelle verschwinden liess und damit die Masseinheit der Energieaufwendung für die Erzeugung verschiedener Rohstoffe im Vergleich zu Holz fehlt (S. 164). Das ist aber der einzige Makel und soll nicht überbetont werden. Vielmehr ist es eine Freude, dass H. Leibundgut in seiner unermüdlichen Schaffenskraft seine Buchreihe als waldbauliches Vermächtnis pflegt und aktualisiert.

R. Eichrodt